

Sinn und Nutzen von Hausaufgaben

"Hausaufgaben, deren Übungsziel von den Schülern selbst, aus welchen Gründen auch immer, nicht akzeptiert werden, haben einen Nulleffekt." (Horst Speichert)

"Die positiven Effekte von Hausaufgaben korrelieren negativ zur Dauer der Hausaufgaben" (John Hattie)

Obwohl Hausaufgaben in aller Regel mit bester Absicht gestellt werden, ist ihre Wirksamkeit umstritten. Die Kritik richtet sich dabei primär an die bestehende Hausaufgabenpraxis (vgl. Becker/Kohler 1992):

- Hausaufgaben werden vielfach recht zufällig und willkürlich gestellt
- Hausaufgaben werden bevorzugt am Stundenende erteilt, ohne den Schülern die Möglichkeit für Rückfragen oder Hilfen zu geben
- Hausaufgaben haben mitunter den Charakter einer bloßen Beschäftigung oder gar Disziplinierungsfunktion, ohne echten Bezug zum Lernprozess.
- Hausaufgaben werden meist einseitig in der Form von Übungs- oder Wiederholungsaufgaben gestellt, obwohl sich gerade der Unterricht diesen wichtigen Lernschritten mehr annehmen müsste.
- Hausaufgaben werden viel zu wenig in den Unterricht integriert, ihre Überprüfung ist oft nur eine Kontrolle ohne unterrichtliche Konsequenzen.

Daraus folgern als Konsequenzen für die Hausaufgabengestaltung, dass eine Integration der Hausaufgaben in den Unterricht genauso erfolgen muss wie auch eine Motivation der Schüler für dieselben.

∅ Hausaufgaben sollten keine improvisierten Arbeitsanweisungen sein, sondern im Rahmen der Unterrichtsplanung eine sorgfältige Vorbereitung erfahren. Dies bietet dem Lehrer die Möglichkeit erläuternd oder korrigierend einzugreifen. Eine verantwortungsbewusste Planung schließt natürlich eine sich aus dem Unterrichtsverlauf ergebende sinnvolle Hausaufgabe nicht aus.

∅ Hausaufgaben sollten ein integrierter Bestandteil des Lernprozesses sein. Das bedeutet nicht nur, dass sie aus dem Sinnzusammenhang des Unterrichts erwachsen, sondern auch, dass ihre Ergebnisse im Unterricht wieder aufgegriffen, aus- und weiterverwertet werden. Der Schüler muss individuelle Rückmeldungen bekommen und erfahren, dass seine häusliche Tätigkeit für das weitere Fortschreiten des Unterrichts von wesentlicher Bedeutung ist.

∅ Hausaufgaben sollten weniger auf Reproduktion zielen, sondern anwendungsbezogen konzipiert sein. Produktiv- kreative Aufgabenstellungen haben gerade im

Geographieunterricht einen höheren Arbeitsanreiz, weil sie eine eigene Leistung und damit ein Stück Selbstverwirklichung ermöglichen.

∅ Hausaufgaben sollen selbstständiges Denken und Arbeiten herausfordern, worauf der Unterricht vorbereitet.

∅ Hausaufgaben sollen nach Möglichkeit eine Verknüpfung von Schule und Leben, von Unterricht und außerschulischen Erfahrungsfeldern herstellen, was sich im Geographieunterricht an vielen Stellen anbietet. Hierin besteht eine nicht zu unterschätzende Lernchance, weil der Schüler sich dadurch mit lebensbezogenen, persönlich bedeutsamen Themen befasst.

∅ Hausaufgaben sollen zahlreiche Bearbeitungsformen aufgreifen. Als vorbereitende Hausaufgaben ergeben sich z.B. wesentlich anregendere Lernimpulse für das Unterrichtsgeschehen als bei der herrschenden Praxis der nachbereitenden Aufgabenstellung; zudem überlässt sie dem Schüler meist mehr Spielraum und Eigeninitiative. Auch die Fülle der methodischen Variation belebt die Hausaufgabenpraxis im Geographieunterricht: sammeln, erkunden, sichten, entwerfen, illustrieren, vergleichen, zusammenfassen, übertragen etc.

∅ Hausaufgaben sollen Möglichkeiten zur Differenzierung bieten, nur so können individuelle Fähigkeiten und Bedürfnisse berücksichtigt und Über- bzw. Unterforderung vermieden werden. Durch eine Differenzierung nach Schwierigkeitsgrad oder Bearbeitungsverfahren kann man Hausaufgaben zu einem wirklich Lernangebot machen.

∅ Hausaufgaben sollen mit zunehmendem Alter der Schüler auch längerfristig erteilt werden. Gerade vorbereitende Hausaufgaben, die zur Selbsttätigkeit herausfordern, verlangen vom Schüler eine vorausschauende Arbeitsplanung und Zeiteinteilung. Selbstverständlich bedürfen solche längerfristigen Arbeitsaufträge der sorgfältigen Einführung und Betreuung.

∅ Hausaufgaben sollten nur dann gegeben werden, wenn sie notwendig sind. Werden sie nur aus purer Lehrerwohnheit gestellt, bleiben sie für den Schüler eine funktionslose Pflichtübung. Er erlebt sie nicht als bereichernde Lernerfahrung, sondern als fremdbestimmten Zwang, dem er möglichst ausweichen wird.

Hausaufgabenbeispiele für das Thema „Standortfaktoren der Industrie am Golf von Fos“

Vorbereitende Hausaufgaben

- Trage in eine Umrisskarte Westeuropas mit verschiedenen Zeichen die Standorte von Eisen- und Stahlerzeugung, von Buntmetall- und Aluminiumverhüttung und von Erdölraffinerien ein; benutze dazu die Karten im Atlas.
- Stelle Vermutungen zusammen, warum die Region Fos trotz ihrer Standortnachteile zu einem Industriegebiet ausgebaut wurde.

Anwendende Hausaufgaben

- Vergleiche die Standortgegebenheiten der Industrie am Golf von Fos mit denen von Bremen/ Bremerhaven.
- Auch die Landwirtschaft ist an bestimmte Standortvoraussetzungen gebunden. Welche Faktoren entsprechen denen der Industrie, wo liegen Unterschiede?

Differenzierende Hausaufgaben

- Vergleiche die Standortgegebenheiten der Industrie am Golf von Fos mit denen einer Industrieregion in Deutschland. Du kannst das Vergleichsbeispiel selbst auswählen und den Vergleich mit dem Atlas oder mit den Angaben im Schulbuch durchführen.
- Als Hausaufgabe sollst du den Hefteintrag nochmal durchdenken und ihn dir einprägen. Wenn du willst, kannst du auch zusätzlich versuchen für ein anderes Industriegebiet in Europa solche Vor- und Nachteile seines Standorts in ähnlicher Form gegenüberstellen.

Längerfristige Hausaufgaben

- Auch an unserem Schulort gibt es Industrie. Du sollst zusammen mit einigen Klassenkameraden einen solchen Betrieb aufsuchen und dort z.B. erkunden:
 - Was wird hergestellt?
 - Woher kommen die Rohstoffe?
 - Warum ist der Industriebetrieb gerade dort?
 - Was ist günstig/ ungünstig an diesem Standort?

Versucht zunächst einmal, bis Mittwoch in Erfahrung zu bringen, welche größeren Betriebe es hier überhaupt gibt und welche sich für eine solche Erkundung eignen würden.

Nachbereitende Hausaufgaben

- Stelle in einer Liste zusammen, welche Überlegungen die Entscheidung für einen Industriestandort beeinflussen.
- Schreibe die Vor- und Nachteile des Industriestandortes Fos in einer Tabelle auf.

Literatur:

Moroni, Sandra/Dumont, Hanna/Trautwein, Ulrich (2016): "Keine Hausaufgaben ohne Streit? Eine empirische Untersuchung zu Prädiktoren von Streit wegen Hausaufgaben". In: Psychologie in Erziehung und Unterricht

Niggli, Alois/Moroni, Sandra (2009): Hausaufgaben geben - erledigen - betreuen. Vom erfolgreichen Umgang mit Hausaufgaben.

Reinfried, Sibylle/ Haubrich, Hartwig (2021): Geographie unterrichten lernen. S.286f.